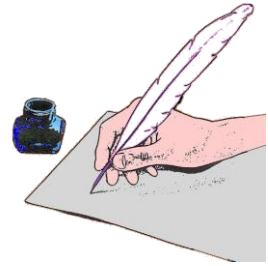


0 0
Düsseldorfer Luft und
Frische Luft



Düsseldorfer Luft No. 74

- . -

Es sind schon vier Monate um, und ich habe meinen Neujahrsvorsatz immer noch gut im Griff. Ich benutze keine Plastiktüten mehr. Ich habe immer einen Stoffbeutel dabei. Im Auto liegen auch allerhand Mehrweg-Taschen und Körbe. Damit bin ich ziemlich zufrieden.

Der erste Schmetterling

Beim Spaziergang bin ich überraschend meinem ersten Schmetterling begegnet. Die Sonne schien frühlingshaft warm – gestern hatte es noch heftig geregnet.

In weichen Bewegungen tänzelte der „Kleine Fuchs“ – so wird er genannt –, seine orangerote frische Farbe zeigend, über das heute sonnenverwöhnte Land.

Da und dort machte er auf Frühblühern einen kurzen Abstecher und einen Halt öffnete im Wechsel seine Flügel völlig, dann wieder nur einen schmalen Spalt.

„Schön ist er!“ – dachte ich so bei mir!
Diesen ersten Eindruck will ich behalten!
„Danke kleiner lebendiger Frühlingsbote!“
Der Frühling wird sich weiter entfalten.

Autor: Sieglinde Seiler

In dieser Zeit wird überall in der Natur und in der Tierwelt Nachwuchs geboren. Schreibe auf, wie die Eltern samt Kinder heißen. Kater – Katze – Kätzchen, Bock – Aue - Lamm. Dir fällt sicherlich noch mehr ein. Viel Spaß beim Familienbasteln.

... in einem dänischen Möbel- und Bettengeschäft. Schon vor Wochen sah ich einen Relax-Sessel. Ich setzte mich hinein und entspannte. Es war ein tolles Gefühl, ich mochte gar nicht wieder aufstehen. Als Ausstellungsstück war er runtergesetzt. Aber irgendetwas hielt mich davon ab. Wochen später kam ich wieder in den Laden. Und staunte! Er war immer noch da. Ich setzte mich wieder hinein. Ich schloss die Augen – und hörte nur eine Frau sagen: „Pst, da schläft jemand“. Ich öffnete die Augen wieder und ihr Mann sagte: „Noch einen Kaffee dazu?“ Wir diskutierten über die Vor- und Nachteile (welche Nachteile?) des Stuhles. Sie redeten mir Mut zu, ihn zu nehmen, bevor ihn am verkaufsoffenen Sonntag ein anderer kaufen würde. Aber irgendetwas stimmte noch nicht. Ein paar Tage später darauf war ich zufällig wieder in der Nähe und neugierig, ob der Stuhl denn nach Meinung der Frau weg war. Nein! Er war immer noch da und sogar noch weiter runtergesetzt. Der Verkäufer sah mich im Stuhl sitzen und redete mir gut zu. Aber ich blieb hartnäckig. Auf dem Weg nach Hause hatte ich das Gefühl, der Stuhl würde weinen, weil ich ihn nicht mitgenommen hatte. Er ließ mir keine Ruhe. Kurzerhand drehte ich um und fuhr nochmals hin. Ich kaufte ihn und packte ihn ein. Zuhause bekam er ein schönes Plätzchen. Und er hielt, was er versprach. Immer wenn ich mich hinein setzte, überkam mich ein wohliges Gefühl. Es war, als ob er mich so tief entspannen ließ, dass ich meinen Körper nicht mehr spürte. So war es also, ich kaufte mir kein Möbelstück sondern er wollte unbedingt zu mir und ich befreite ihn aus dem Möbelheim...

Ich wünsche Dir viel Freude mit der SütterlinPost. Gerne bin ich auch für Rückmeldungen, Anregungen und Kritiken offen. Antwort bitte an: Andrea@Mohrhusen.de. Auch Abmeldungen vom Newsletter bitte über diese Email tätigen.

Herausgeber: Andrea Mohrhusen, Jader Str. 34, 26349 Jade, 04454/979321

Copyright: Andrea Mohrhusen, Mai 2015

www.mohrhusen.de

C A 0C
0